

Faszinierende Bilder zur „Faszination Wasser“

Basler Künstlerin mit familiären Bezügen zum See stellt in Hagnau aus

Von Christel Voith

HAGNAU - „Faszination Wasser“ heißt die Ausstellung der Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier, mit der das Hagnauer Museum am 14. Mai die Saison eröffnet. Die Künstlerin ist selbst nach Hagnau gekommen, um ihre Bilder und Objekte zu hängen, die bis zum Saisonende im Oktober im großzügigen Ausstellungsraum des Museums im Hagnauer Bürger- und Gästehaus zu sehen sein werden. Bilder, die korrespondieren mit dem See, der von draußen hereinblitzt.

Wasser habe die 1959 in Basel geborene Künstlerin seit jeher fasziniert. Der Rhein floss am Haus vorbei – ihm hat sie die zu Ende gegangene Ausstellung „Rheinreise – au long du Rhin“ im Markgräfler Museum Müllheim im Blankenhorn Palais gewidmet. Diethard Hubatsch vom Heimat- und Geschichtsverein Hagnau hat sie besucht und die Künstlerin um eine Ausstellung in Hagnau gebeten.

Rosa Lachenmeier hat gerne zugesagt und eigens für Hagnau noch neue Bilder geschaffen, denn sie verbindet ihre eigene Geschichte mit dem Bodensee. Mitte des 19. Jahrhunderts, als am See große Armut herrschte, blieb vielen als letzte Rettung das Auswandern. Rosa Lachenmeiers Urgroßvater, der Kressbronner Schreiner Johannes Lachenmeier, ließ sich in Basel nieder und fand dort sein Auskommen. Sein Sohn Richard, ihr Großvater, hat in Kressbronn seine Frau Marie Binzler gefunden, ist aber in Basel geblieben. Seinen dreijährigen Sohn Leo, Rosas Vater, hat er in den letzten Jahren des Ersten Weltkriegs ein paar Jahre zum Onkel nach Kressbronn geschickt, denn die Familie konnte ihre vierzehn Kinder in Basel kaum ernähren. Auch Leo hatte wieder viele Kinder. Rosa Lachenmeier erinnert sich an abenteuerliche Ferienreisen in einem umgebauten Lastwagen, bei denen immer ein Abstecher zu den Kressbronner Verwandten führte. In der Kressbronner Lände hat sie Werke von Martha Hoepffner gesehen und 2012 selbst dort ausgestellt, ist doch ihre Kunst eng mit der Fotografie verwoben.



Die Ausstellung „Faszination Wasser“ der Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier im Museum Hagnau eröffnet am 14. Mai.

FOTO: VOITH

Fotografien sind ihr „Rohmaterial“, auf das sie mit Malerei reagiert. Sie malt, sprayt, spritzt und zeichnet, liebt den Dialog von Fotografie und Malerei. Großformatige Bilder thematisieren das Fließen des Wassers und der Zeit. „Panta Rhei“ steht als Metapher für das Fließen. „Im Strom der Zeit“ wird zum Memento Mori. Neben diesen Bildern findet sich eine bezaubernde Serie zum Leben im Wasser: Fotos aus naturhistorischen Büchern hat sie in aufwendiger Technik collagiert, bemalt und mit Siebdruck überzogen, der das Ganze luftig und durchsichtig macht. Neue Arbeiten sind auf reflektierendem Metallgrund entstanden, auch hier schafft eine Collage mit Mixed Media den Eindruck des Fließens, den darüber gesetzte Acrylgläser noch verstärken. Ganz neu für Hagnau hat sie eine Serie geschaffen, die auf einer langen Platte wie auf einem Steg liegt: Bilder aus den 1920er-Jahren, Reminiszzenzen an ihre Wurzeln, eingebettet in Malerei, die die ursprünglichen Sepia- und Cyanfarben fortführt.

Die Ausstellung wird am 14. Mai um 16 Uhr eröffnet. Sie ist bis 22. Oktober jeweils donnerstags von 15.30 bis 18 Uhr sowie sonn- und feiertags von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet.